

Werbung für die Kirche – aber wie?

Schwerte. Mehr als 40 Jugendliche aus dem Bezirk Dortmund-Ost kamen am Dienstag, 13. Mai 2014, zu einer besonderen Jugendstunde in der Kirche Schwerte zusammen. Thomas Ackermann konnte zu Beginn der Stunde den „Kirchenpräsidenten der Neuapostolischen Kirche“ begrüßen“: Dirk Nusch spielte ihn. Er gab den Jugendlichen den Auftrag, Werbeplakate und Radiospots so zu gestalten, dass sie Menschen nachhaltig ansprechen und neugierig auf Kirche machen sollen.

Thomas Ackermann bildete aus den Anwesenden vier Gruppen, die sich als „Werbedesigner“, mit Karton, Stiften und anderen Utensilien sogleich an die Arbeit machten. Die Gruppen haben später ihre kreativen Ergebnisse einer „Fachjury“, bestehend aus drei Jugendleitern, vorgestellt und erhielten Punkte für ihre Arbeiten. Am Ende waren zwei Gruppen punktgleich und bekamen den „Zuschlag“, für die Kirche Werbung zu machen.

Abschließend diskutierten die Jugendlichen über den Sinn oder Unsinn von Werbemaßnahmen für die Kirche. Sie kamen zu dem Ergebnis, dass beispielsweise ein Spot im Radio zwischen Werbung für eine Fastfood-Kette und für Autos wohl kaum ein angemessener Platz sei. Ihr Fazit: Gute Werbung für Kirche können eher Gemeindeaktionen oder gezielte Öffentlichkeitsarbeit sein, aber vor allem das vorbildliche Verhalten eines jeden Einzelnen.

26. Mai 2014





